

Albrecht-Thaer-Gesellschaft

Gemeinnütziger beim Amtsgericht Celle eingetragener Verein
Der Sekretär

30159 Hannover, Johannssenstraße 10

☎ (0511) 3665-1206

Fax: (0511) 3665-1514

E-Mail: Albrecht-Thaer@lwk-niedersachsen.de

[www: albrecht-thaer-gesellschaft.de](http://www.albrecht-thaer-gesellschaft.de)

Bankverbindung: Hallbaum-Bank Hannover

Kto.-Nr. 01 22 03 • BLZ 250 601 80

Hannover, 15. Mai 2007

Pressemitteilung

Albrecht-Thaer-Gesellschaft gibt eine Biographie über den Bauernpräsidenten Edmund Rehwinkel heraus

Seit über fünfzig Jahren widmet sich die niedersächsische Albrecht-Thaer-Gesellschaft der Erforschung der Agrargeschichte. Nun legt die Gesellschaft, die es sich dabei auch zur Aufgabe gemacht hat, verdienstvolle Persönlichkeiten zu ehren, eine Biographie über den einflussreichen Bauernpräsidenten Edmund Rehwinkel vor.

Auf 152 Seiten, untermalt von zahlreichen Fotos, beleuchtet der Historiker Hinrich Ewert das Leben und Wirken des 1899 geborenen und vor dreißig Jahren verstorbenen Westerceller Bauern, der in der so genannten Stunde Null nach dem Zweiten Weltkrieg als Bauernvorsteher und Landrat seines Heimatkreises Celle den Weg in die Agrarpolitik fand. Ein Vierteljahrhundert lang, bis zu Beginn der siebziger Jahre, war Rehwinkel fortan als leidenschaftlicher Interessenpolitiker für den landwirtschaftlichen Berufsstand im Einsatz, wobei er bedeutende Ämter bekleidete. So war er Präsident des von ihm mit gegründeten Niedersächsischen Landvolkverbandes, Präsident der Landwirtschaftskammer Hannover und schließlich auch Präsident des Deutschen Bauernverbandes. Als Wortführer der westdeutschen Bauern hat Edmund Rehwinkel seinerzeit maßgeblichen Einfluss auf die nationale und europäische Agrarpolitik ausgeübt.

Die Biographie ist unter dem Titel: „Edmund Rehwinkel - ein Leben im Dienste des bäuerlichen Berufsstandes“ erschienen.

Das Buch erscheint in begrenzter Auflage im Deutschen Landwirtschaftsverlag in Hannover. Es richtet sich vorrangig an die Mitglieder der Albrecht-Thaer-Gesellschaft, an landwirtschaftliche Organisationen und Medien sowie an wissenschaftliche Bibliotheken und Institutionen. An Einzelpersonen, die sich mit der Erforschung der Agrargeschichte befassen, wird es gegen Unkostenerstattung abgegeben.

Dr. Rudolf Hessler